

## Fussnote

Vom ökologischen Fussabdruck hält er nichts. Füsse sind für ihn Umweltverschmutzung – eine Beleidigung seines ästhetischen Empfindens (besonders in Birkenstöcken), seiner empfindlichen Nase (auch Camembert mag er nicht) und seines eigenen Menschseins (bei Pilzbefall zweifelt er an Gott). Die Tatsache, dass ihn seine Füsse seit vielen Jahren durchs Leben tragen und ihm helfen, das Gleichgewicht zu halten, beeindruckt ihn überhaupt nicht. Nein, mit der Vernunft steht er nicht auf gutem Fuss.

Seine Abneigung fusst wohl auf einem vorgeburtlichen Trauma. Gut möglich, dass er im Bauch der Mutter lieber Fisch als Vogel geworden wäre – und schon gar nicht Mensch (oder Tausendfüssler). Doch die Evolution kann keine Rücksicht nehmen, sagt Darwin, und was der sagt, hat Hand und Fuss. Das weiss gar die Podologin von nebenan. Mit dem Recht der Stärkeren empfängt sie in ihrer Praxis alle möglichen Monstrositäten, ohne sich von seinen Sabotageakten bei der Pediküre stören zu lassen. Auf ihr Angebot hin, auch ihn einmal zu verwöhnen („Gratis, lieber Nachbar, Sie leben ja nicht grad auf grossem Fuss!“) bekam er kalte Füsse und weicht ihr seither aus.

Umziehen nützt nichts – er weiss: Für Fussphobiker gibt es keine ideale Wohnung. In seiner letzten hörte er nachts den Mieter im Oberstübchen mit schmatzenden Schweissfüssen herumpatschen, und bald war er von Kopf bis Fuss auf Albträume eingestellt. Nicht zu reden vom Morgengrauen nach solchen Nächten: Immer stand er mit dem linken Fuss auf. Das war schon in seiner Kindheit so gewesen, als ihn die Schulkameraden mit wackelnden Zehen gefoppt, alte Socken in seinen Schulsack geschmuggelt und ihn so daran gehindert hatten, in der Klasse Fuss zu fassen. Er war scheu und ängstlich geworden und bald riefen sie ihn nur noch „Hasenfuss“.

Doch trotz allem lernte er auf eigenen Füssen zu stehen (kraft seiner Hände) und gründete eine Familie (insgesamt acht Füsse). Seiner Frau liegt er zu Füssen (wenn sie die Strümpfe anbehält) und niemals würde er seine Kinder mit Füssen treten (natürlich hofft er, dass sie dereinst in seine Fusstapfen treten). Ein guter Handwerker, Ehemann und Vater also, der zu Recht auf freiem Fuss lebt. Ja, man kann sagen, dass er nach Jahren im Ausnahmezustand wieder Boden unter den Füssen hat.

*tu*